

Premberger Dorfblatt

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung



Ausgabe Nr. 08/2016

Sonntag den 02.10.2016

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,
Liebe Prembergerinnen,

Der späte Sommer bescherte den Kindern noch tolle Ferien, der vor allem zum Baden einlud. Viel tat sich in den letzten Wochen. Die Feuerwehr feierte einen guten Einstand mit dem ersten Weinfest. In die Geschichte eingehen wird der Bau unseres neuen Pfarrheims, das im Frühjahr 2017 fertig sein wird. Pater Joy ist unser neuer Pfarrer. Recht sportlich war es auch in unserem Dorf, mit dem Berglauf und dem Radlbergfahren.

Euer Dorfblatt

27. Premberger Sparkassenberglauf

Schön warm war's letzten Sonntag, für die Läufer jedoch etwas zu heiß. Bei strahlendem Sonnenschein schickte der Teublitzer Sparkassenleiter Sebastian Steinbauer die Trailläufer auf die 6168 m lange Strecke mit rund 260 Höhenmetern vom Premberger Anger zum Münchshofener Gipfelkreuz. Streckenrekordhalter Korbinian Schönberger vom SWC Regensburg



Jonas Spindler, Daniel Auer und Franz Martin Pretzl glücklich im Ziel

Helena Pretzl auf dem Weg zur Oberpfalzmeisterschaft



Einladung zur „Kammödie“



**Am 28. Oktober
um 20.00 Uhr
im Dorfstadl**

Ein unterhaltsamer Abend im Dorfstadl mit Kabarettist Wolfgang Kamm. Ein Soloprogramm für zwei: Lieder - Texte - Szenen aus dem Blickwinkel eines Handwerkers. Nicht immer ernst zu nehmende Gedanken zu banalen Themen.

Auf euren Besuch freut sich der Kulturverein Premberg

setzte sich klar gegen Lokalmatador Thomas Kerner und Wolfgang Theisinger durch. Auch bei den Frauen lies Streckenrekordhalterin Marcela Loza Hilares ihre Vereins kollegin Regina Pumberger vom ATSV Kallmünz und Brigitte Ehrenstraßer vom LT Schwandorf klar hinter sich. Für die meisten Teilnehmer aber ging es nur um das Ankommen auf dem Münchshofener Berg und freuten sich beim Bilderbuchwetter über den Sieg gegen sich selbst.

Vier Premberger dabei

Auch von unserem Dorf nahmen 4 Sportler daran teil. Erstmals stellte der Kulturverein ein Team und das schlug sich achtbar unter den Spezialisten. Franz Martin Pretzl 33.36 min, Jonas Spindler 34.20 min und Daniel Auer 35.51 min holten sich in der Teamwertung den achtbaren 9. Platz. Helena Pretzl stürmte in 35.59 min den Berg hoch und gewann den Oberpfalzmeisterschaftstitel. Ein Dank gebührt unserer FFW für die Verkehrsabsicherung und das zum 27 mal.

Amtseinführung Pater Joy

Am Sonntag den 11. September wurde Pater Joy amtlich in sein Amt neuer Pfarrer eingeführt. "Wir nehmen Sie dankbar



Unser neuer Pfarrer Joy Padakoottil bei der Amtseinführung mit Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Andreas Vogl.

und gerne als unseren neuen Seelsorger bei uns auf", sagte Pfarrgemeinderatsprecher Andreas Vogl zu Beginn des Gottesdienstes. "Wir wollen zu Ihnen stehen und mit Ihnen zusammenarbeiten zum Lob Gottes und zum Heil der Menschen." Zu einem ersten Zusammentreffen und gegenseitigen Kennenlernen kam es bereits im Juli. Schon damals seien den Pfarrgemeinderatsmitgliedern die Freundlichkeit und die Offenheit des neuen Seelsorgers aufgefallen, wie Andreas Vogl betonte. Er hoffe, dass der neue Pfarrer ihnen mit seinem sonnigen Gemüt lange erhalten bleibe. "Unerschrocken soll Pater Joy seiner neuen Gemeinde Gottes Wort verkünden und ihr mit Achtung und Liebe begegnen", hieß es unter anderem auch in den in den Fürbitten beim Gottesdienst.

Pfarrheimbau - Spatenstich

Am 13.09.2016 war der offizielle Spatenstich für unser neues Pfarrheim. Viele haben gar nicht mehr daran geglaubt, aber jetzt geht der Bau unseres Pfarrheims mit schnellen Schritten voran. Die Baufirma Max Laußer arbeitet mit Hochdruck, auch an den Samstagen, um das seit längerem anhaltende gute trockene Wetter auszunutzen.

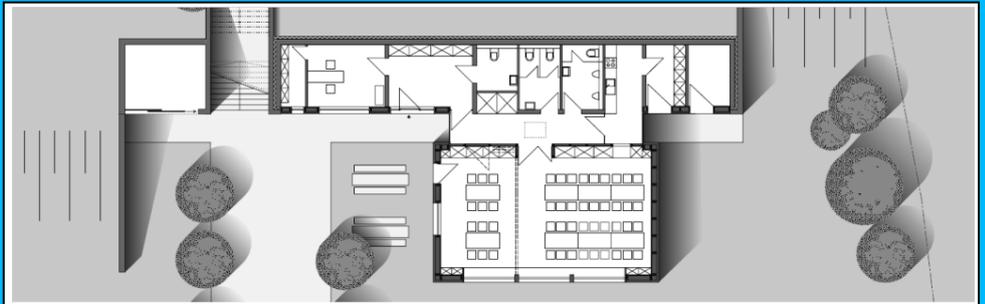
Begonnen wurde eigentlich schon am 2. September mit der Einrichtung der Baustelle und den Erdarbeiten. Seitdem ist bis heute schon viel geschehen. Es hat lange gedauert bis es soweit war und es hat viel Mühe gemacht das Ganze auf den Weg zu bringen. Ein Wechsel des Architekten und viele Vorschriften die eingehalten werden mussten, verlängerten immer wieder den Baubeginn. Das Pfarrbüro, der Architekt und der Kirchenpfleger kümmerten sich um all den wichtigen Bürokras, wie es im Volksmund heißt. Bereits 2009 wurde der erste Bauantrag an das Ordinariat gestellt. 2013 erfolgte im Herbst der Abriss des Pfarrhauses und 2015 wurde der neue Plan der Öffentlichkeit vorgestellt. „So einen Spatenstich habe ich in meinem Priesterleben das erste Mal erlebt und ich freue mich heute schon ein gemeinschaftliches Zusammenleben aller Pfarrangehörigen in den neuen Räumen“ stellte Pater Joy fest.

Spatenstich

Zum obligatorischen Spatenstich für das neue Pfarr- und Jugendheim in Premberg konnte Kirchenpfleger Albert Schlüter auch unseren neuen Pfarrer der Seelsorgeeinheit Premberg-Münchshofen und Katzdorf Pater Joy, Bürgermeisterin Maria Steger, von der Kirchenverwaltung Martin Winter, vom Pfarrgemeinderat Andreas Vogl und Josef Pirzer, von der Kolpingfamilie Konrad Lell, von der Mutter-Kind-Gruppe und Ministranten Rosemarie Lell, Ortssprecher Franz Pretzl, von der Baufirma Max Laußer, den Statiker Hans Orthuber und den Architekten Stefan Katzlinger mit dessen Mitarbeiterin Theresa Stein begrüßen.

Beschreibung des Pfarrheimes

Beim Spatenstich erklärte Architekt Katzlinger den Gästen die Planung für das Pfarr- und Jugendheim, das unterhalb der Pfarrkirche St. Martin entstehen wird. Durch die Hanglage musste eine große Erdbewegung vorgenommen werden. Der hintere Teil des Gebäudes wird aus Stahlbeton in den Hang integriert und beinhaltet u.a. das Pfarrbüro, Foyer, Küche und Lager- und Technikraum. Vom hellen Pfarrbüro aus kann der



Der Grundriss

Die Ansicht von der St. Martinsstraße aus



Der Spatenstich am 13.09.



Beginn der Bauarbeiten 2.9.



Bild oben - Erdarbeiten fast fertig am 9.9.
Arbeiten am 13.9. mit den bereits hinteren
Räumen, die 2 Tage zuvor aufgestellt wurden



Parkplatz überblickt werden. Die Zufahrt zur Küche befindet sich oben, unmittelbar neben dem Friedhof. Eine weitere angenehme Besonderheit dieses Gebäudeteils ist, so Architekt Katzlinger, das begrünte und begehbare Dach, das dank der Hanglage über ein wunderbares Panorama über das Naabtal verfügt.

Der vordere Teil des Gebäudes, eine Holzkonstruktion, bietet als großer, lichtdurchfluteter Gruppenraum z.B. dem Frauenbund, Kolping und der Pfarrjugend bzw. der ganzen Pfarrgemeinde ausreichend Platz für Veranstaltungen. Der Übergang zwischen innen und außen ist fließend. Ausgehend vom Gruppenraum gelangt man direkt auf einen windgeschützten Vorplatz, der zusätzlich für Feste und andere Veranstaltungen genutzt werden kann. An der St. Martin-Straße entstehen sechs PKW-Parkplätze.

Zeitplan:

Erstellung Rohbau bis Mitte November 2016 und Fertigstellung bis April-Mai 2017.

Raumprogramm:

Das Raumprogramm umfasst: Foyer 13,98 qm, Pfarrbüro und Archiv 16,99 qm, Flur und Lager 14,03 qm, WC-Damen-Herren-Behinderte 17,72 qm, Küche und Lager 17,73 qm, Technik 6,88 qm, Gruppenraum 72,37 qm, Lager Außenraum 13,90 qm. Nutz- und Wohnfläche insgesamt 173,60 qm.

Kosten:

Gesamtkosten ca. 720 000 Euro;
Baukosten-Gebäude 440 000 Euro,
Außenanlagen 135 000 Euro, Rest
Nebenkosten.



Das Weinfest unserer Feuerwehr



Erstes Weinfest ein Erfolg

Unsere Feuerwehr wagte sich auf ein Neuland und veranstaltete erstmals ein Weinfest vor dem Dorfstadel. Viel Mühe haben sie sich in der Vorbereitung gemacht und die Arbeit nicht gescheut den Gästen etwas Besonderes zu bieten. Mit den Backofen und den Strohballen ist Ihnen das gut gelungen.

Eine malerische Kulisse bot das 1. Weinfest unserer Feuerwehr vor dem Dorfstadel. Umgeben von einer Mauer aus Strohballen, mit Kerzenlichtern auf den Tischen, ein lodernes Feuer und der beleuchteten St. Martinskirche im Hintergrund ließ es sich gut aushalten in der lauen Sommernacht. Die traditionellen, italienischen und vegetarischen Flammkuchen aus dem Holzbackofen, sowie Griebenschmalzbrote und frische Kücheln liesen die Gaumenfreuden höher schlagen und passten gut den verschiedenen Weinen Pfalz. Insgesamt zeigte sich die Feuerwehr mit ihrem ersten Weinfest zufrieden, auch wenn der eine oder andere Platz frei blieb.



Die „Flammkuchenbäcker“

Begradln –harte Sache

Das 12. Bergzeitfahren der Radsportabteilung des TV Burglengenfeld von Premberg zum Münchshofener Berg lockte viele Radsportler aus ganz Bayern an. Seit 2013 sorgt ein Kaiserwetter für super Bedingungen und zudem herrschte eine tolle Atmosphäre am Start, sowie in Oberhof, wo die Oberschenkel zu zittern anfangen. Zwei Neulinge standen diesmal ganz oben auf dem Siegerpodest mit Felix Schworm vom BMW Radsport Team und Christine Schardt von der RSG Vilstal. Überglücklich nahm die Gewinner Alois Wiedemann den Brothers Bikes

Rennradrahmen im Wert von 1000 Euro in Empfang. Ein Dank gebührt unserer Feuerwehr für die Verkehrsabsicherung. 3,3 km lang ist die herausfordernde Strecke mit einem Höhenunterschied von 174 Metern.

Auch von unserem Dorf wagte sich ein Jugendlicher an die nicht ganz leichte Aufgabe. Der Premberger Lokalmatador Nic Pirzer fährt schon seit geraumer Zeit Radrennen, allerdings meistens mit dem Mountainbike und ist dabei auch sehr erfolgreich. Er ging natürlich in seinem Heimatdorf mit etwas mehr Bauchkribbeln an den Start, aber das verflog nach dem ersten Tritt in die Pedale. Er verbesserte seine Bestzeit aus 2015 sogar um eine Minute auf stolze 8.57 Minuten, was Rang 2 in seiner Altersklasse bedeutete.



Start am Dorfstadel
Nic Pirzer unterwegs vor Stocka



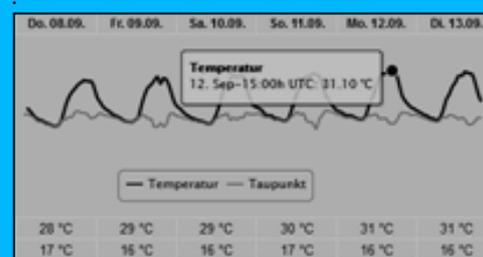
Zwei Rohrbrüche passierten in der Salzstraße an einem Tag, am 8. September einmal beim Anwesen Spindler und einmal beim Anwesen Huber. Vermutlich kamen diese in Folge der Bauarbeiten des Pfarrheims zu Stande, da die zwei Tage zuvor die schweren mit Erdreich beladenen LKW die Salzstraße befuhren.



Am 1.9. wurden in Premberg Terrausbesserungsarbeiten vorgenommen. Die von der Stadt beauftragte Firma verschloss alle Risse im Teer mit heißem Bitumen.

Heiße 36. Kalenderwoche

Der Herbst begann mit einer heißen Woche. Es wurde zwar etwas kühler danach, aber die Sonne blieb uns mit ihren wärmenden Strahlen bis Sonntag erhalten. Besonders heiß war es in der 36. Kalenderwoche, wo es bis zu 31.1 Grad warm war im Schatten.



Ortssprecher

Aus der Stadtratssitzung vom 22.09.2016

WLAN und E-Biketankstelle

Unser Ortssprecher Franz Pretzl stellte bei der Stadt Teublitz einen Antrag auf Errichtung eines kostenlosen Hotspots im Rahmen des Programms der bayerischen Staatsregierung, @BayernWLAN, sowie einer E-Bike-Tankstelle beim Premberger Dorfstadl. Dieser Ort liegt am vielbefahrenen Naabtalradweg und der Bootswanderungen auf der Naab. Die beiden Maßnahmen würden sich vorzüglich eignen, um die Attraktivität der Stadt im Bereich des Tourismus zu fördern und Teublitz weiter in ein positives Licht zu rücken, so Pretzl.

Wie Bürgermeisterin Steger dazu mitteilte, ist im Rahmen des LEADER-Kooperationsprojektes „E-Bike-Region Oberpfälzer Wald“ die Aufstellung mehrerer E-Bike-Ladestationen im Stadtgebiet, darunter auch eine am Dorfstadl in Premberg vorgesehen. Die Aufstellung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2017.

Im Rahmen des Bayern-WLAN-Programms übernimmt der Freistaat pro Kommune die Ersteinrichtungskosten für zwei kommunale Hotspots. Die Kommunen entscheiden jeweils selbst, wo sie das BayernWLAN anbieten wollen. Als zentral und damit für möglichst viele Nutzer erreichbar werden von der Verwaltung z.B. der Rathausplatz oder die Dreifach-Sporthalle gesehen. Voraussetzung für die Übernahme der Kosten ist, dass die Kommune den BayernWLAN-Rahmenvertrag nutzt. Die Kommune trägt die Betriebskosten und kann die Konditionen des Rahmenvertrags für weitere Standorte nutzen. Wie Bürgermeisterin Steger



Diese „Granitsteine, auch wenn sie nur 3 cm hoch, aber scharfkantig sind, stellen für die Radfahrer bei der Auffahrt ein gefährliches Hindernis dar.“

ausführte, sei das Ziel die Erschließung aller Ortsteile. Zurzeit gäbe es verschiedene Lösungen und Anbieter. Sie empfahl, auch in Bezug auf die stattfindende Breitbanderschließung noch abzuwarten. Angestrebt werde eine Lösung zusammen mit den beiden

Nachbarstädten. CSU Stadtrat Christian Hintermeier schlug vor, in einem Workshop die geeigneten Standorte heraus zu arbeiten. Ortssprecher Pretzl merkte an, möglicherweise würde das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) einen

WLAN-Hotspot im Rahmen der Dorferneuerung fördern. Der Stadtrat legte einvernehmlich fest, die Entscheidung über den Antrag auf Einrichtung eines WLAN-Hotspots zurückzustellen. Beim ALE soll angefragt werden, ob eine Förderung im Rahmen des Dorf erneuerungsprogrammes möglich sei. In einem Workshop

sollen geeignete Standorte für alle Ortsteile herausgearbeitet werden.

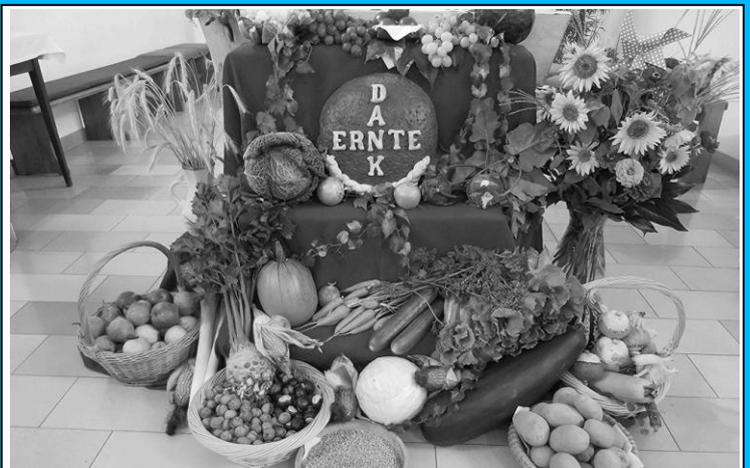
Als Standort für die E-Biketankstelle schlug Pretzl vor, nicht den Dorfstadl zu nehmen, sondern den neu geplanten Pavillon neben dem Kinderspielplatz. Dieser Ort würde sich besser eignen, da die Radfahrer hier Rast machen würden und nicht am Dorfstadl.

Absenkung der Randsteine am Wasserwerk

Weiter beantragte er die Randsteine bei der Einfahrt zum Wasserwerk beim neuen kombinierten Rad-Fußweg abzusenken, da diese bei der schrägen Auffahrt ein gefährliches Hindernis vor allem für die älteren Radfahrer darstellen würde. Stadtbaumeisterin Sabine Eichinger schlug vor, die Kanten abzuflachen und so ein gefahrloses Auffahren zu ermöglichen. Ein ebenerdiges Absenken sei jedoch wegen des abfließenden Regenwassers nicht möglich.



Die herzlichsten Glückwünsche zum 70. Geburtstag von Rudolf Brütting überbrachten Vorstand Gerald Kraus für die Feuerwehr und Ortssprecher Franz Pretzl.



Am Sonntag feierte die Pfarrgemeinde das Erntedankfest. Die Entstehung des Erntedankfestes entstammt vermutlich bereits aus vorchristlicher Zeit, da die mit ihm verbundenen Riten bereits im Römischen Reich und in Israel erwähnt wurden. Das in unseren Breiten bekannte Erntedankfest geht vermutlich auf das römische Brauchtum zurück und wird seit dem 3. Jahrhundert n. Chr. zelebriert. Für das Christentum ist das Erntedankfest eine traditionelle Feier, die nach der Ernte im Herbst am ersten Sonntag im Oktober stattfindet. Dieses Fest zelebrieren Gläubige, um Gott für die durch die Ernte erhaltenen Gaben zu danken

Verkehrsmessung nach Münchshofen

Die Stadt Teublitz hat eine Verkehrsmessung aller Fahrzeuge nach Münchshofen vom 8.7. bis 25.7 durchgeführt. Zu dieser Zeit war die Brücke gesperrt und verfälscht die Zahlen des normalen Alltagsverkehrs.

In dieser Zeit fuhren 5229 Fahrzeuge nach Münchshofen und 4227 Fahrzeuge nach Premberg.

Das langsamste Fahrzeug fuhr ca. 15 km/h, das schnellste Fahrzeug fuhr 115 km/h.

20 km/h 156 Kfz, 25 km/h 354, 30 km/h 332, 35 km/h 157, 40 km/h 110, 45 km/h 198, 50 km/h 483, 55 km/h 1043, 60 km/h 1664, 65 km/h 1741, 70 km/h 1398, 75 km/h 907, 80 km/h 461, 85 km/h 232, 90 km/h 111, 95 km/h 63, 100 km/h 20, 105 km/h 7, 110 km/h 9, 115 km/h 3